

DIY ST-20

GITARRENBAUSATZ

Guitar Assembly Kit

Montageanleitung
Assembly Guide



DIMAVERY DIY ST-20

Gitarrenbausatz

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Gitarrenbausatz von Dimavery entschieden haben. Der DIY-Gitarrenbausatz enthält alle Teile, die Sie brauchen, um Ihr persönliches Lieblingsinstrument selbst zu bauen. Der Bausatz kommt versiegelt und für verschiedene Bearbeitungs- und Lackierarbeiten vorbereitet. Es steht Ihnen frei, die Gitarre ganz nach Ihrem Geschmack und Ihren Vorstellungen zu bearbeiten und zu gestalten. Vom Ausschägen der Kopfplatten-Form bis zum Bearbeiten und Designen des Korpus und des Halses können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und bewahren Sie sie für späteren Gebrauch auf.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß mit Ihrem selbst gebauten Instrument.

Hinweis: Bei Instrumenten aus Holz ist es natürlich, dass es zu leichten Verformungen kommt, beispielsweise am Hals. Im Zuge der Montage kann dies normalerweise problemlos korrigiert werden. Sollten die einzelnen Bestandteile des Instruments schwerwiegende Beschädigungen aufweisen, kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

DIMAVERY DIY ST-20

Guitar assembly kit

Thank you for having chosen the Dimavery guitar assembly kit. The DIY guitar assembly kit contains all parts necessary for you to build your personal favorite instrument. You can be creative. The kit comes fully prepared for different working and lacquering processes. Feel free to design the guitar according to your taste and ideas. Cut the headstock to the shape you prefer and design body and neck to your liking.

Please read this manual carefully and keep it for future reference

We wish you a lot of fun with your new guitar!

Note: Slight deformations are perfectly normal with wooden instruments, for example on the neck. This can be corrected easily during the assembly. Should there be more serious damage on any part of the kit, please contact your dealer.

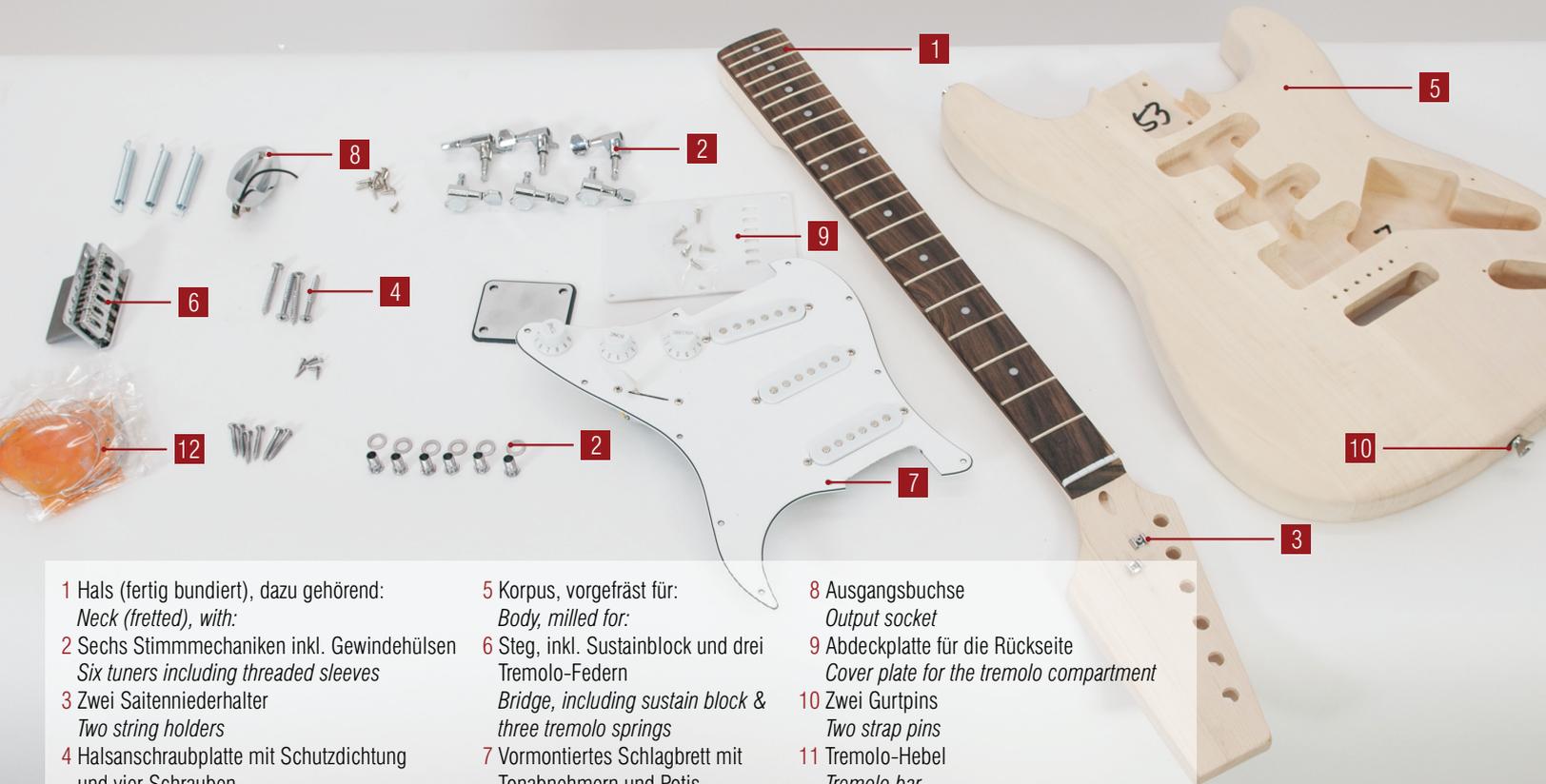
DIY ST-20 No. 26255834

Merkmale

- ST-Form
- Konstruktion: geschraubter Hals
- Korpus: Linde
- Hals: Ahorn
- Griffbrett: Palisander, 22 Bünde
- Mensur: 648 mm
- Tonabnehmer: 3 x Single Coil
- Regler: 1 x Lautstärke, 2 x Ton
- PU-Schalter: 5-fach
- Brücke: "S"-Style Tremolo Chrom
- Hardware: verchromt
- Farbe: natur
- Inkl. Saitensatz 009 – 0042

Features

- *ST style*
- *Construction: bolt-on neck*
- *Body: basswood*
- *Neck: maple*
- *Fingerboard: rosewood, 22 frets*
- *Scale: 648 mm*
- *Pick-up: 3 x single coil*
- *Bridge: "S" style tremolo chrome*
- *PU-selector: 5-way switch*
- *Controls: 1 x volume, 2 x tone*
- *Hardware: chrome*
- *Color: natural*
- *Incl. 1 set of strings 009 - 042*



1 Hals (fertig bundiert), dazu gehörend:
Neck (fretted), with:

2 Sechs Stimmmechaniken inkl. Gewindehülsen
Six tuners including threaded sleeves

3 Zwei Saitenniederhalter
Two string holders

4 Halsanschraubplatte mit Schutzdichtung
und vier Schrauben
*Neck plate with protection sealing and
four screws*

5 Korpus, vorgefräst für:
Body, milled for:

6 Steg, inkl. Sustainblock und drei
Tremolo-Federn
*Bridge, including sustain block &
three tremolo springs*

7 Vormontiertes Schlagbrett mit
Tonabnehmern und Potis
*Pre-installed pick guard with
pickups and pots*

8 Ausgangsbuchse
Output socket

9 Abdeckplatte für die Rückseite
Cover plate for the tremolo compartment

10 Zwei Gurtpins
Two strap pins

11 Tremolo-Hebel
Tremolo bar

12 Saitensatz der Stärke 0,09 bis 0,42
Set of strings, gauge 0.09 to 0.42

Der DIMAVERY DIY-Gitarrenbausatz ist explizit dazu gedacht, nach Ihren persönlichen Vorlieben und kreativen Vorstellungen design't zu werden. Er ist dazu bereits von Werk vorpräpariert. Alles, was Sie noch brauchen, sind ein paar Werkzeuge und Lackierfarben.

Aussägen der Kopfplatte

Die Kopfplatte ist lediglich mit einer generischen Form vorbereitet, um Ihnen zu ermöglichen, sie nach Ihren Vorstellungen frei auszüsägen. Beachten Sie dabei jedoch, dass genug Platz und Material vorhanden bleiben muss, um die Stimmmechanik und Saitenführung anbringen zu können. Zudem sollte beachtet werden, dass das Entfernen von zu viel Material Einfluss auf die Ausbalancierung des Instruments haben kann.

Lackieren des Halses

Das Griffbrett und die Bünde werden nicht lackiert und sollten daher sauber abgeklebt werden. Die Kopfplatte kann ganz nach eigenem Ermessen lackiert werden. Grundsätzlich können Sie den Hals genauso lackieren wie den Korpus. Allerdings können zu dicke Lackschichten während dem Spielen stören, da sie durch Wärme und Handschweiß klebrig werden können und damit die Bespielbarkeit des Halses beeinträchtigen. Es empfiehlt sich daher, einen klaren Lack in wenigen dünnen Schichten sauber aufzutragen.

Lackieren des Korpus

Zum Lackieren können der Hals (an den vorgebohrten Schlaublöchern am Halsübergang) und der Korpus (an einem eigens dafür gebohrten Loch in der Halsausfräsung) aufgehängt werden. Das Holz muss nicht mehr extra vorbehandelt werden. Führen Sie die (an einem eigens dafür gebohrten Loch in der Halsausfräsung) aufgehängt werden. Das Holz muss

nicht mehr extra vorbehandelt werden. Führen Sie die Lackierarbeiten in einem offenen, trockenen und gut belüfteten Raum durch. *Tragen Sie während des Auftragens unbedingt eine Staubmaske!*

Nicht jeder Lack kann zum Lackieren einer Gitarre verwendet werden. Unterschiedliche Lackarten haben verschiedene Auswirkungen auf die Optik, aber vor allem auch den Sound des Instrumentes. Die Auswahl ist groß und nicht zuletzt eine Frage des persönlichen Geschmacks. Empfohlene Lackarten für Gitarren sind *Nitrozelluloselacke (NC)* und *Polyurethanlacke (PUR/DD)*. Nicht zu empfehlen sind sog. „Baumarkt-lacke“ auf Alkydharz- oder ähnlicher Basis. Diese sind oft zu hart, was sich negativ auf das Schwingungsverhalten auswirkt und damit den Sound des Instruments beeinflusst. Zudem sind sie nicht sehr schweiß- und griffresistent, was mit der Zeit negative Auswirkungen auf die Optik hat.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Gitarre zu lackieren, bzw. zu finishen:

- Lack aus der Sprühdose
- Zwei-Komponenten-Lack mit Lackierpistole
- Beizen
- Öl- oder Wachsfinit.

Jede dieser Möglichkeiten hat ihre Vor- und Nachteile und erfordert unterschiedlich großen Arbeitsaufwand.

Vor dem Lackieren sollten Sie eine Grundierung auftragen. So stellen Sie sicher, dass der Lack anschließend gleichmäßig und sauber aufgetragen werden kann. Die Farbe der Grundierung sollte heller sein als die spätere Lackfarbe, üblicherweise Grau oder Weiß, auf weißem Untergrund kommen helle Farben

besser zur Geltung. Wollen Sie das Holz beizen, empfiehlt sich eine farblose Grundierung.

Beizen ist die einfachste Art, die Gitarre zu designen. Mit Beize können Sie die Gitarre einfärben (Farbstoffbeize), aber auch die natürliche Holzoptik hervorheben. Beize ist aber keine deckende Farbe, also wird in beiden Fällen die Maserung deutlich hervortreten. Die Beize wird den Herstellerangaben entsprechend angemischt und mit einem Pinsel oder Schwamm großzügig aufgetragen.

Den geringsten Aufwand hat man mit Sprühdosen-Lack, allerdings muss man hierbei Abstriche in der Qualität machen. Es empfiehlt sich, hierbei auf komplexe Farbkombinationen zu verzichten und sich auf ein einfaches, einfarbiges Design zu beschränken. Es sollten 2 Lack-schichten aufgetragen werden.

Mit einer Lackierpistole ergeben sich mehr Möglichkeiten, allerdings sollten hier Vorkenntnisse und entsprechende Ausrüstung vorhanden sein. Bei der Mischung zwischen Lack und Härter bitte auf die Herstellerangaben achten. Zwischen jeder neuen Lackschicht sollte die vorhergehende noch einmal mit Schleifpapier angeraut werden, damit die nächste Schicht hält.

Finish der Gitarre

Nach dem Lackieren sollte die Gitarre mit einem Klarlack-Finish versehen werden, um den Lack zu versiegeln und zu schützen. Der Klarlack wird genau wie der Farblack zuvor aufgetragen, hier sind jedoch ein paar Schichten mehr zu empfehlen. Lassen Sie den Lack einige Tage lang vollkommen trocknen und aushärten, bevor Sie die Gitarre polieren.

Löten

Alle Kabelenden in diesem Bausatz müssen verlötet werden. Dafür wird ein Lötkolben oder eine Lötpestole, Lötzinn und etwas Vorkenntnis benötigt. Befestigen Sie die Kabelenden mittels des Lötzinns an den vorhergesehenen Stellen der Elektronik und stellen Sie sicher, dass die Verbindungsstelle unbewegt trocknet, um fehlerhafte Lötstellen zu vermeiden. Da der Lötkolben äußerst heiß wird und das Lötzinn giftige Dämpfe verströmen kann, sollten Handschuhe und ein Mundschutz getragen werden. Lötarbeiten sollten unbedingt auf einem feuerfesten Untergrund ausgeführt werden.

The DIMAVERY DIY guitar assembly kit is particularly designed for you to design it according to your own creative ideas. For that, it is factory prepared. All you need is some tools and lacquer paint.

Cutting the headstock

The headstock comes in a generic form, ready to be designed after your own ideas. Be sure that enough material remains on the headstock to install the tuners and string holders. And keep in mind that relieving the headstock of too much material may cause balance problems on the instrument.

Lacquering and finishing the guitar

For the lacquering the parts, the neck (via the pre-drilled holes at the neck junction) and the body (via the pre-drilled hole in the milling groove for the neck) can be hanged up. The wood does not have to be prepared anymore. Do the lacquering in an open, dry and well ventilated room. Be sure to wear a dust mask while working!

Not every kind of lacquer is usable for guitars. Different kinds of lacquer have different effects on the optics but particularly on the sound of the instrument. There is a wide range of different lacquers to choose from according to personal preference. Recommended types of lacquers for guitars are based on nitrocellulose (NC) or polyurethane (PUR/DD). Not recommended are types of lacquers on alkyd resin or similar basis. Those are often too hard and have negative effects on the vibration behavior and thus on the sound of the instrument. And they are not very sweat and grip resistant, which will result in negative effects on the appearance.

There are different methods to lacquer and finish a guitar:

- aerosol lacquer
- two-component lacquer with a spray gun
- staining
- oil or wax finish

All of these possibilities have pros and cons and require varying degrees of effort.

A primer has to be applied before lacquering. That way it is ensured that the lacquer can be applied evenly. The color of the primer should be brighter than the following lacquer, typically grey or white. A white primer enhances the effect of bright colors. If the guitar is being stained, a colorless primer is recommended.

Staining the guitar is the easiest designing method. With staining, the guitar can be colored or the natural grain of the wood can be highlighted. But stain is no covering paint, so in both cases the natural grain of the wood will shine through. The stain is prepared

according to the manufacturer specifications and applied liberally with a brush or a sponge. The smallest amount of effort can be achieved with aerosol lacquer but they can be detrimental in quality. It is recommended to dispense with complex color combinations and to concentrate on a simple single-color design. Two coats of lacquer should be applied.

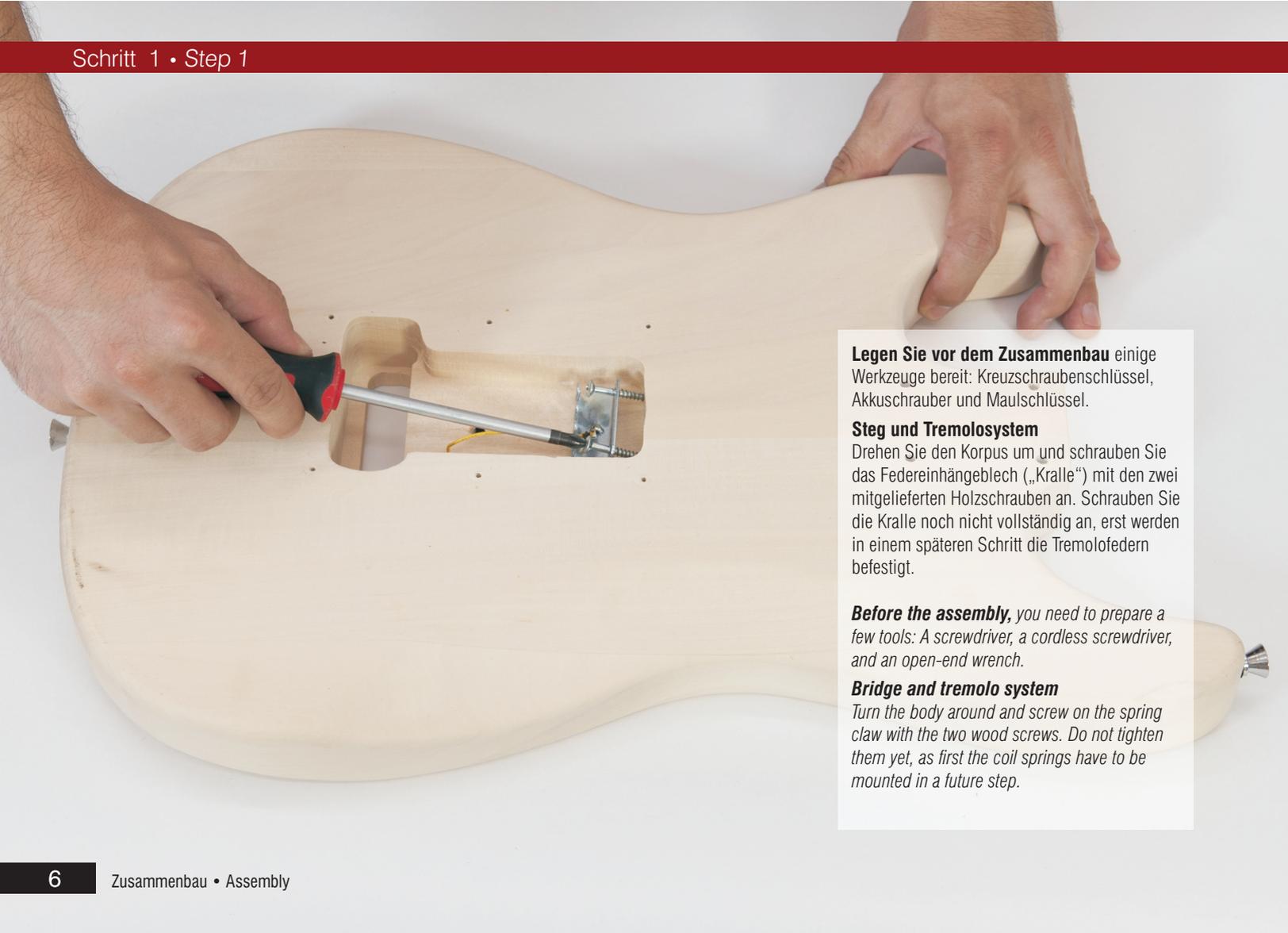
A spray gun opens up a lot of possibilities, but it takes a certain amount of skill and the right equipment. Please prepare the mixture of lacquer and hardener according to the manufacturer specifications. In between every layer of lacquer the previous layer has to be roughened before applying the next layer.

Finishing the guitar

After the lacquering process the guitar should be finished with clear lacquer. The clear lacquer is applied the same way as the color lacquer before, a couple more layers are recommended though. It is recommended to let the lacquer fully dry and harden for a couple of days, before polishing.

Soldering

All cable heads in this kit have to be soldered. For that, a soldering iron or gun, some solder and a little bit of knowledge are needed. Use the solder to attach the cable heads to their respective places at the electronic parts and make sure to let it dry without moving to avoid faulty soldering. Because the soldering iron gets really hot and the solder emanates dangerous gasses, you should wear gloves and a mask. Soldering should be done on a fireproof surface.



Legen Sie vor dem Zusammenbau einige Werkzeuge bereit: Kreuzschraubenschlüssel, Akkuschrauber und Maulschlüssel.

Steg und Tremolosystem

Drehen Sie den Korpus um und schrauben Sie das Federeinhängeblech („Kralle“) mit den zwei mitgelieferten Holzschrauben an. Schrauben Sie die Kralle noch nicht vollständig an, erst werden in einem späteren Schritt die Tremolofedern befestigt.

***Before the assembly,** you need to prepare a few tools: A screwdriver, a cordless screwdriver, and an open-end wrench.*

Bridge and tremolo system

Turn the body around and screw on the spring claw with the two wood screws. Do not tighten them yet, as first the coil springs have to be mounted in a future step.

**Steg festschrauben**

Setzen Sie den Steg mit dem Sustainblock von der anderen Seite in die Aussparung ein. Befestigen Sie ihn mit den sechs mitgelieferten Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an, so dass der Steg sich noch leicht bewegen lässt.

Fasten bridge

Place the bridge with the tremolo block into the milling groove. Fasten it with the six included screws. Do not tighten them too much, the bridge should be able to tilt.



Federn einhängen

Hängen Sie die Federn in die Ösen der Kralle und die kleinen Löcher im Sustainblock ein. Schrauben Sie jetzt die Kralle etwas fester an, so dass die Federn und der Steg unter Spannung stehen.

TIPP: Es gibt für Tremolos diesen Typs mehrere Einstellmöglichkeiten: Aufliegendes Tremolo, freischwebendes Tremolo oder geblocktes Tremolo (s. Seite 26).

Mount coil springs

Now mount the coil springs between the spring claw and the tremolo block. Tighten the spring claw to create the tension that moves the tremolo system into place.

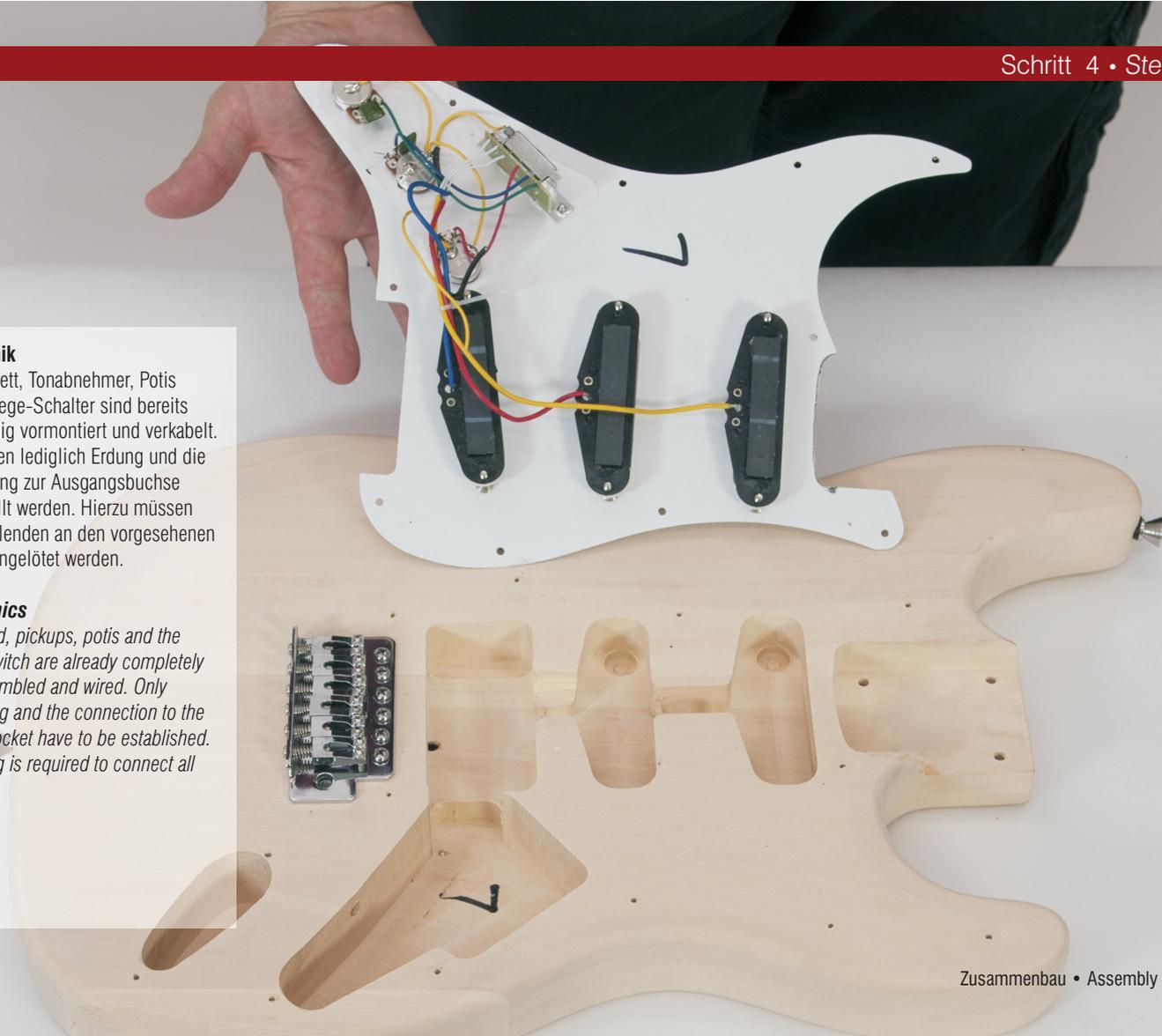
TIP: *There are a couple of possible setups for this kind of tremolo/bridge system: fixed, floating and blocked tremolo (s. page 26).*

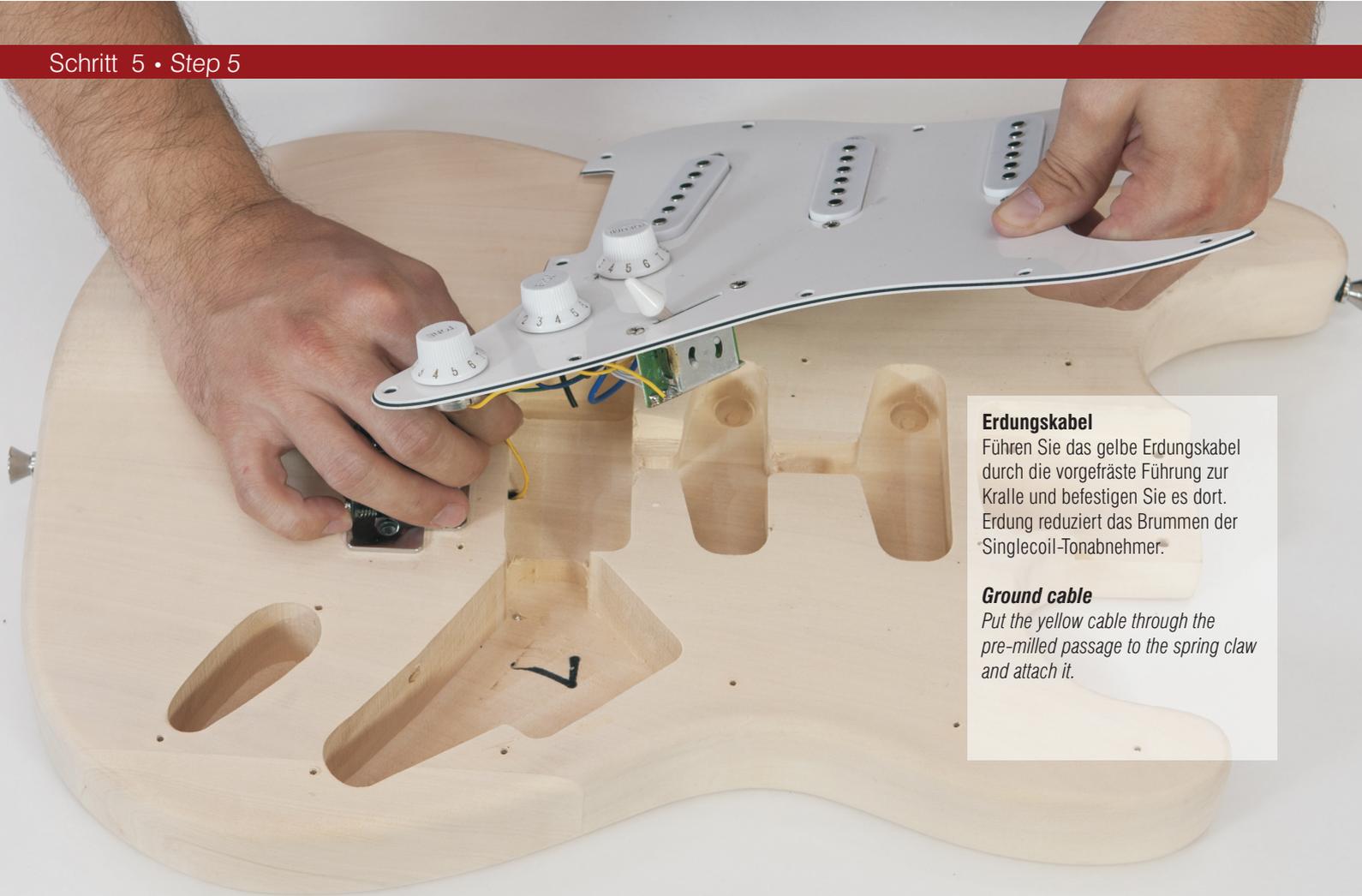
Elektronik

Schlagbrett, Tonabnehmer, Potis und 5-Wege-Schalter sind bereits vollständig vormontiert und verkabelt. Es müssen lediglich Erdung und die Verbindung zur Ausgangsbuchse hergestellt werden. Hierzu müssen die Kabelenden an den vorgesehenen Stellen angelötet werden.

Electronics

Pickguard, pickups, pots and the 5-way switch are already completely pre-assembled and wired. Only grounding and the connection to the output socket have to be established. Soldering is required to connect all cables.





Erdungskabel

Führen Sie das gelbe Erdungskabel durch die vorgefräste Führung zur Kralle und befestigen Sie es dort. Erdung reduziert das Brummen der Singlecoil-Tonabnehmer.

Ground cable

Put the yellow cable through the pre-milled passage to the spring claw and attach it.

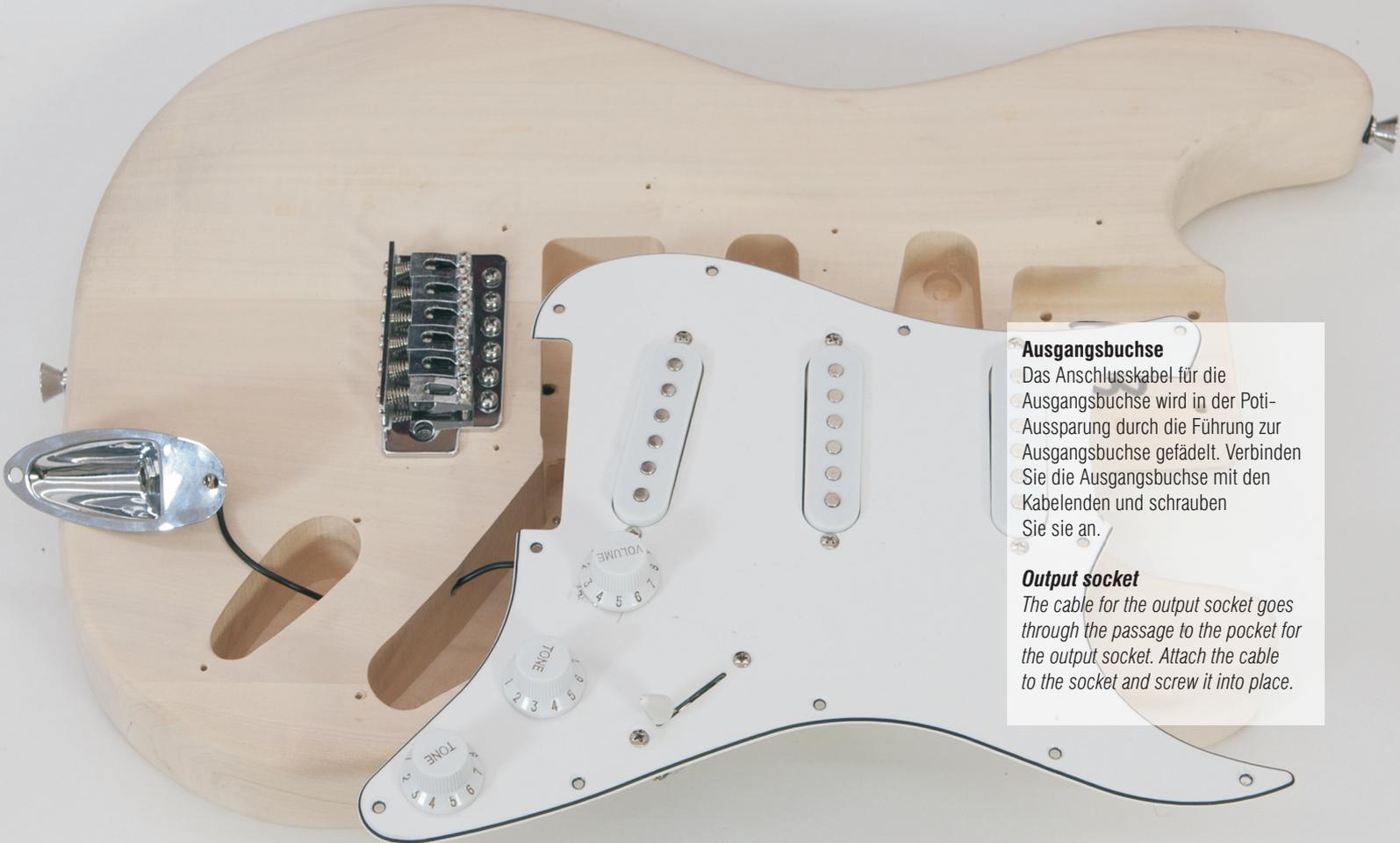


Erdungskabel

Befestigen Sie das Kabelende in der Mitte der Kralle.

Ground cable

Attach the cable at the center of the spring claw.



Ausgangsbuchse

- Das Anschlusskabel für die Ausgangsbuchse wird in der Poti-Aussparung durch die Führung zur Ausgangsbuchse gefädelt. Verbinden Sie die Ausgangsbuchse mit den Kabelenden und schrauben Sie sie an.

Output socket

The cable for the output socket goes through the passage to the pocket for the output socket. Attach the cable to the socket and screw it into place.

**Schlagbrett**

Setzen Sie das Schlagbrett passend zur Aussparung und den Schaulöchern auf den Korpus auf und schrauben Sie es fest.

Schrauben Sie abschließend die Abdeckplatte auf der Korpus-Rückseite an. Befestigen Sie die Gurtpins an den vorgebohrten Stellen der Korpus-Unterseite und des oberen Cutaways.

Pickguard

Place the pickguard on the body over the corresponding recesses, fit the screws into the holes and tighten.

Finally screw on the cover plate onto the tremolo compartment on. Attach the strap buttons to the bottom of the guitar and the top of the upper cutaway.

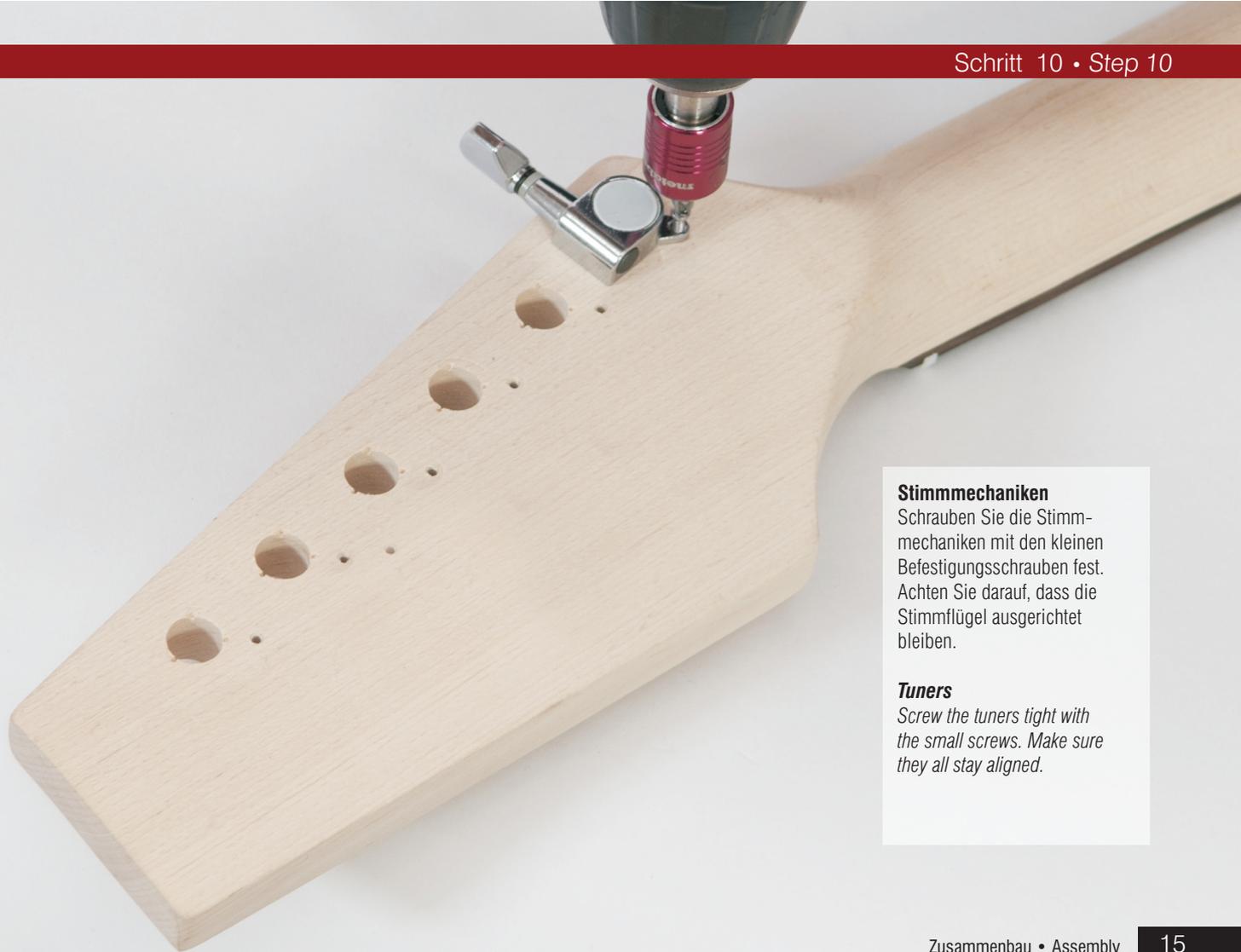
Mechaniken an der Kopfplatte anbringen

Stecken Sie die Gewinde in die dafür vorgesehenen Löcher ein. Setzen Sie die Beilagscheibe ein und schrauben Sie die Gewindehülse darauf fest. Richten Sie sie so aus, dass die Stimmflügel senkrecht zur Kopfplatten-Kante stehen.

Installing the tuners

Insert the screw threads into the provided holes. Put the washer on and screw on the threaded sleeve. Adjust the tuners at a 90 degree angle to the headstock and make sure they all are evenly aligned.





Stimmechaniken

Schrauben Sie die Stimmechaniken mit den kleinen Befestigungsschrauben fest. Achten Sie darauf, dass die Stimmflügel ausgerichtet bleiben.

Tuners

Screw the tuners tight with the small screws. Make sure they all stay aligned.

Saitenniederhalter

Bringen Sie die beiden Saitenniederhalter an den beiden vorgesehenen Stellen an.

String holders

Screw the two string holders onto the provided screw holes.

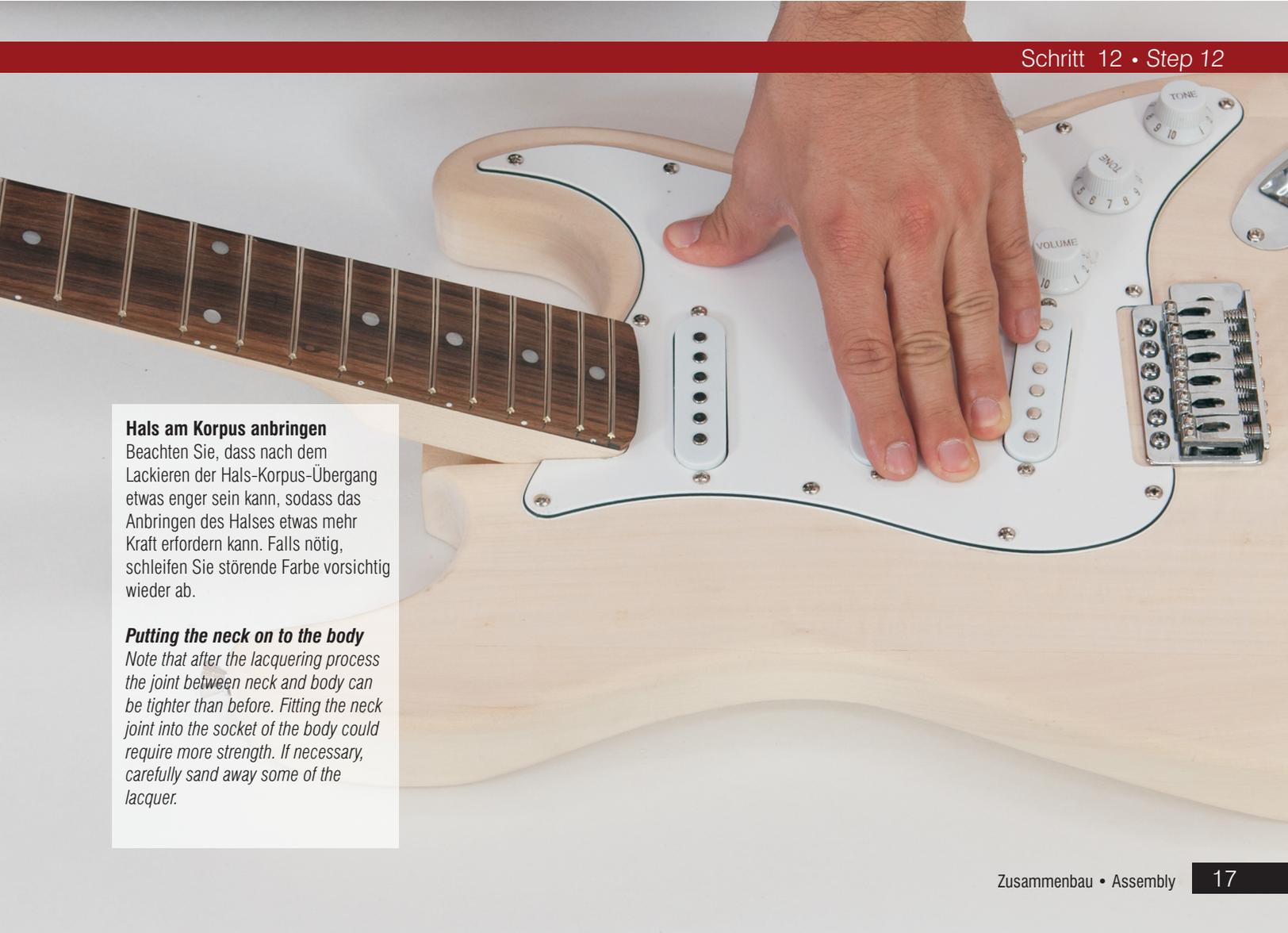


Hals am Korpus anbringen

Beachten Sie, dass nach dem Lackieren der Hals-Korpus-Übergang etwas enger sein kann, sodass das Anbringen des Halses etwas mehr Kraft erfordern kann. Falls nötig, schleifen Sie störende Farbe vorsichtig wieder ab.

Putting the neck on to the body

Note that after the lacquering process the joint between neck and body can be tighter than before. Fitting the neck joint into the socket of the body could require more strength. If necessary, carefully sand away some of the lacquer.



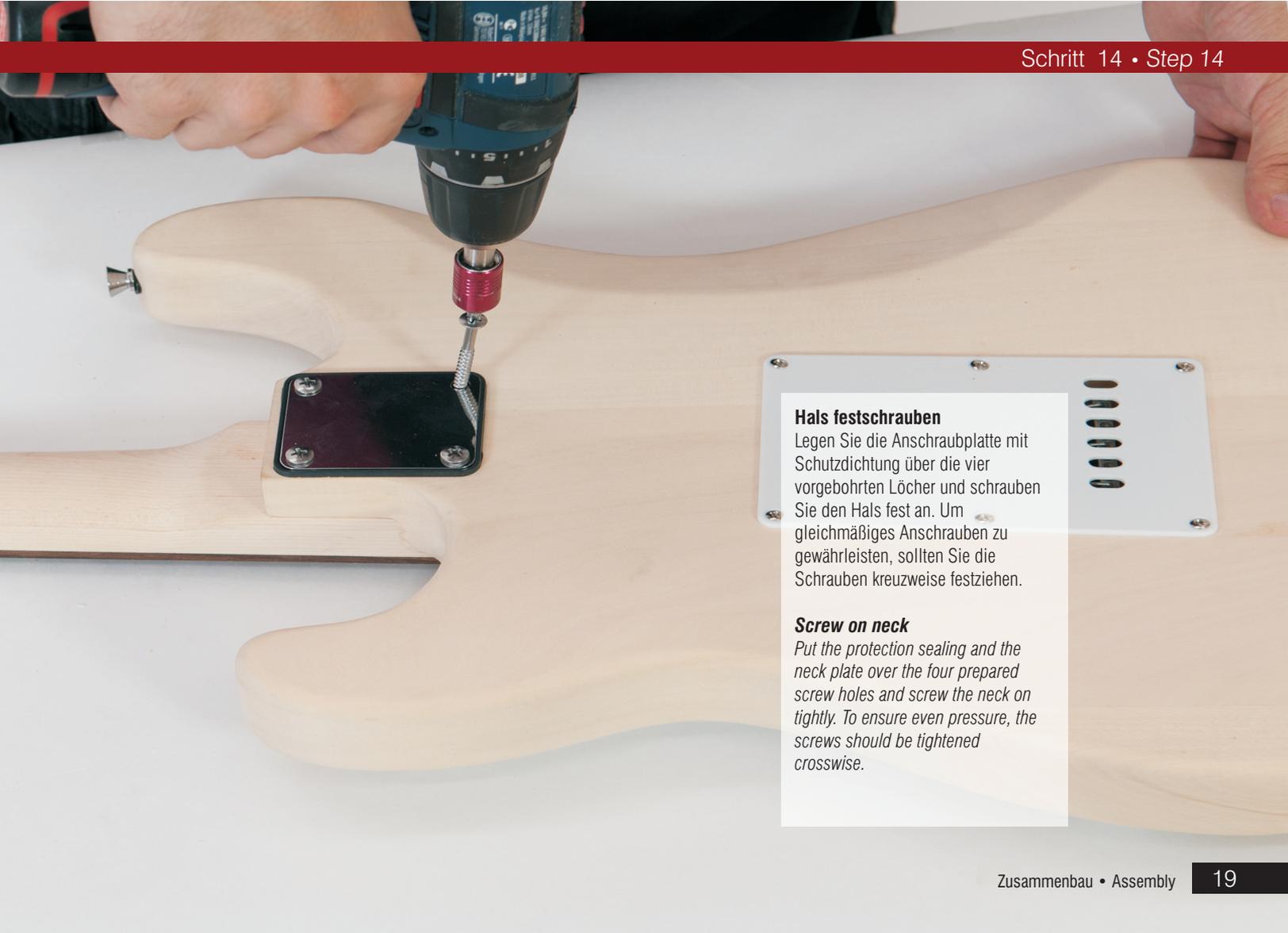


Halsübergang

Stellen Sie sicher, dass der Halsübergang passgenau in der Ausfräsung sitzt und das Griffbrett keine Neigung zum Korpus aufweist oder wackelt.

Neck joint

Make sure the neck joint fits into the socket properly. The neck should not angle towards the body and it must not move around in the socket.

**Hals festschrauben**

Legen Sie die Anschraubplatte mit Schutzdichtung über die vier vorgebohrten Löcher und schrauben Sie den Hals fest an. Um gleichmäßiges Anschrauben zu gewährleisten, sollten Sie die Schrauben kreuzweise festziehen.

Screw on neck

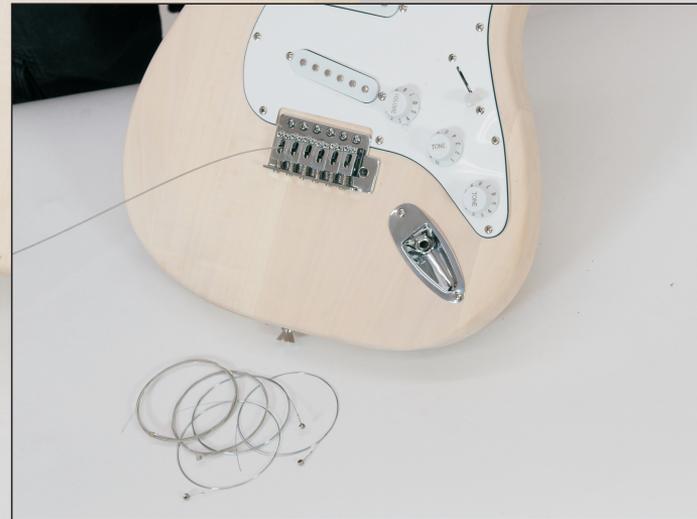
Put the protection sealing and the neck plate over the four prepared screw holes and screw the neck on tightly. To ensure even pressure, the screws should be tightened crosswise.

Saiten aufziehen

Die Saiten werden durch die Löcher in der Abdeckplatte des Korpus durch den Sustainblock und die Saitenreiter durchgeführt.

Stringing the guitar

The strings go through the holes in the back plate and through the sustain block over the bridge.



**Saiten aufziehen (2)**

Fädeln Sie dann die Saiten entlang des Halses durch die Sattelkerben in die Mechaniken. Die Saite kann großzügig eingefädelt werden, sie muss nicht vollständig auf die Mechanik aufgezogen werden. Die D-, G-, B- und hohe E-Saiten werden zur besseren Stimmstabilität und Saitenandruck durch Niederhalter festgehalten.

Stringing the guitar (2)

Thread the strings along the neck into the nut grooves and through the holes in the tuners. Be generous with the string on the tuner, not all of it has to be used. D, G, B and E strings go through the string holders for proper string pressure and tuning stability.

Stimmflügel

Drehen Sie die Stimmflügel, so dass die Saite entgegen dem Uhrzeigersinn aufgewickelt wird. Um das gleichmäßige Aufziehen zu gewährleisten, halten Sie die Saite mit einem Finger nach unten fest. Mit einer Saitenkurbel (siehe Bild) lässt sich der Vorgang zudem wesentlich vereinfachen und beschleunigen.

Tuner heads

Turn the tuner heads so that the string is wound up counterclockwise. Hold the string down on the headstock with a finger to wind it up evenly. A string winder makes it easier and faster.



Tonabnehmer einstellen

Die Saiten werden durch die Löcher in der Abdeckplatte des Korpus durch den Sustainblock und die Saitenreiter durchgeführt.

Setting up the pickups

The pickups are set up via the two screws on either side of them.

Der Abstand der Tonabnehmer hat Einfluss auf Sound und Lautstärke der Gitarre. Grundsätzlich gilt: Je näher der Pickup an den Saiten, desto fetter und basslastiger der Sound. Je weiter weg der Pickup von den Saiten ist, desto schärfer und dünner der Sound.

Man sollte allerdings auf einen ausgewogenen Abstand zwischen Tonabnehmer und Saiten achten, da das Magnetfeld der Pole des Pickups („Polepieces“) das Schwingverhalten der Saite negativ beeinflusst.

Unterhalb der hohen E-Saite kann man die Pickups etwas höher einstellen, da die Saite aufgrund ihrer geringeren Masse etwas dünner als die anderen klingen kann.

Da die Schwingung der Saiten über dem Halstonabnehmer größer ist, als am Steg, sollte der Halstonabnehmer etwas (ca. 1 mm) niedriger eingestellt werden, als der Stegtonabnehmer.

Die Ausbalancierung der Lautstärke zwischen beiden Tonabnehmern muss man per Gehör vornehmen.

Saitenlage anpassen und Bespielbarkeit optimieren

Sie können die Saitenlage mit Hilfe eines Mini-Innensechskantschlüssel an den Saitenreitern für jede Saite einstellen. Feste Regeln gibt es dabei nicht, aber eine zu hohe Saitenlage kann die Bespielbarkeit des Instruments verschlechtern und erschweren.

Bei einem richtig ausgerichteten Hals sollte die Saitenlage am ersten Bund nicht niedriger als 1 mm über dem Bund sein. Wenn die Saitenlage zu niedrig ist, berühren die schwingenden Saiten die Bünde und lassen die Gitarre schnarren und falsch intonieren.

Eine weitere Möglichkeit, die Bespielbarkeit der Gitarre zu optimieren, ist das Abschleifen der Bundenden und das Abrunden der Griffbrettkanten. Dabei fahren Sie mit einer Feile vorsichtig die Kanten des Griffbretts ab und schleifen gleichzeitig überstehende Bundenden ab und die Griffbrettkanten leicht rund. Dadurch bekommt man ein angenehmeres Gefühl beim Greifen.

The distance between pickup and strings influences sound and volume of the guitar.

Generally speaking, the nearer the pickup is to the strings, the thicker and more bassy the sound gets. The farther away the pickup is the thinner and sharper the sound gets.

You should see however to a balanced distance between pickups and strings because the magnetic field of the pickup's pole pieces pulls on the strings and influences the vibration.

The pickup below the high H-string should be a little bit nearer the string to compensate for the lesser mass of the string, which makes it sound thinner than the others.

As the string vibration above the neck pickup is stronger than on the bridge, the neck pickup should be set up a little bit lower (approx. 1mm) than the bridge pickup.

Balancing the volume between all three pickups has to be done by ear.

Setting up string action and optimizing playability

String action is set up with a small hex key via the grub screws on the bridge. There are no set rules to what is the right setting. But if the action is too high, the playability on the instrument gets harder and less comfortable.

On a properly set up neck the string action should not be lower than 1 mm above the first fret. If the action is too low, the vibrating strings touch the frets and create a buzzing sound with bad intonation.

Another way to optimize the playability of the guitar is to sand down the edges of the frets and the fingerboard. Just sand down along the edges with a file, rounding off the tips of the frets and the edges of the fingerboard. This gives you a better feel while playing.



Hals ausrichten

Abhängig von der Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit kann es sein, dass der Hals sich leicht verformt. Das kann man ganz leicht ausgleichen, indem man mit einem Innensechskantschlüssel am Halseinstellstab („Trussrod“) die Spannung entsprechend einstellt und den Hals damit begradigt.

Drehung im Uhrzeigersinn spannt den Stab und bewegt den Hals nach hinten, Drehung gegen den Uhrzeigersinn lockert den Stab und bewegt den Hals nach vorne.

Achtung: Einstellungen am Halsstab sollten vorsichtig durchgeführt werden, da er durchaus brechen kann!

Adjusting the neck

Depending on the ambient temperature and humidity it is possible that the neck starts bending. This can be compensated via the trussrod installed in the neck. Use an hex key through the cavity at the headstock to adjust the tension of the trussrod and straighten the neck. Turning the hex key clockwise increases the tension of the trussrod and bends the neck backwards. Turning it counterclockwise releases tension and the neck bends forward. Beware: Adjustment of the trussrod should be done carefully, it might break.

Tipp zu Schritt 3 auf Seite 8

Es gibt für Tremolos dieses Typs mehrere Einstellmöglichkeiten:

- Aufliegendes Tremolo ist die Standardkonfiguration und die am leichtesten einzustellende. Der Tremoloblock wird so befestigt, dass er unbenutzt vollständig auf der Aussparung im Korpus aufliegt. Bei Benutzung wird die Tonhöhe nur nach unten verändert.
- Freischwebendes Tremolo erreicht man, wenn man die Zugkraft der Tremolofedern so einstellt, dass der Tremoloblock durch die Saitenspannung leicht angehoben wird. Nun kann mit dem Tremolohebel die Tonhöhe sowohl nach oben, als auch nach unten verändert werden. Allerdings kann es zu Problemen bei der Stimmstabilität führen.
- Bei einem geblockten Tremolo wird das Tremolo vollständig funktionsunfähig gemacht, indem man den ausgefrästen Raum zwischen Korpus und Sustainblock mit Holz oder anderem Material füllt und die Bewegung des Tremolos damit blockiert. Dies führt zu leicht verbesserter Stimmstabilität und anderem Schwingungsverhalten der Saiten, wodurch das Sustain verlängert wird.

Tip for step 3 on page 8

There are a few possible setups for this kind of tremolo/bridge system: fixed, floating and blocked tremolo.

- *Fixed bridge/tremolo: This is the easiest setup. The bridge is set to lay flat on the body in the milling groove, touching the wood. This way, the pitch can only be altered in one direction, in this case down.*
- *Floating bridge/tremolo: To bring the tremolo system to a floating position, the coil springs have to be set up so that the tension between the strings and the springs keeps the bridge floating, not touching the guitar body. This setup allows altering the pitch both up and down with the tremolo bar. But it also can cause problems with the tuning stability.*
- *Blocked-off tremolo: The tremolo system can be blocked-off by filling the void between tremolo block and body with wood or another material, so the movement of the tremolo is blocked. This changes and slightly improves sustain and tuning stability of the guitar.*

Zubehör

Nr. 26300095 Saiten-Reinigungs-Stick
 Nr. 26320080 Saiten-Kurbel
 Nr. 26320030 Saitensatz E-Gitarre 009-046
 Nr. 26320041 Saitensatz E-Gitarre 010-046
 Nr. 26320040 Saitensatz E-Gitarre 010-052
 Nr. 26300023 SGBM-200 Stimmgerät Metronom
 Nr. 26300051 Instrumenten-Kabel, 3m, sw/sil
 Nr. 26300052 Instrumenten-Kabel, 3m, gold
 Nr. 26300053 Instrumenten-Kabel, 3m, br/rt
 Nr. 26348050 Gitarrenständer sw
 Nr. 26341100 ESB-610 Soft-Bag für E-Gitarre
 Nr. 26347610 ABS-Case für E-Gitarre
 Nr. 26341026 Holz-Case f. E-Gitarre, rechteck
 Nr. 26341036 Holz-Case für E-Gitarren, tweed

Accessories

No. 26300095 String Rubbing Kit 2 in 1
No. 26320080 String-Winder
No. 26320030 Stringset E-Guitar 009-046
No. 26320041 Stringset E-Guitar 010-046
No. 26320040 Stringset E-Guitar 010-052
No. 26300023 SGBM-200 Tuner Metronome
No. 26300051 Instrument cable, 3m bk/sil
No. 26300052 Instrument cable, 3m gold
No. 26300053 Instrument cable, 3m, br/rd
No. 26348050 Guitar Stand
No. 26341100 ESB-610 Soft bag for E-guitars
No. 26347610 ABS Case for electric-guitar
No. 26341026 Wooden case for e-guitar
No. 26341036 Wood case for E-guitars, tweed

Support

Dokumentationen und Support erhalten Sie unter www.dimavery.com. Die neueste Version des Handbuchs finden Sie im Downloadbereich des Produkts.

Copyright

© 2016 Steinigke Showtechnic GmbH
 Alle Rechte vorbehalten.
 Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung des Copyrightinhabers weder ganz noch teilweise reproduziert werden.

Haftungsausschluss

Der Inhalt dieses Dokuments kann ohne vorherige Ankündigung modifiziert werden, wenn Änderungen in Methodik, Design oder Herstellung dies erforderlich machen. Dimavery übernimmt keinerlei Haftung für Fehler oder Schäden, die durch den Gebrauch dieses Dokuments entstehen.

Support

For documentation and support please visit www.dimavery.com. You can find the latest version of this guide in the product's download section.

Copyright

© 2016 Steinigke Showtechnic GmbH
 All rights reserved.
 No part of this document may be reproduced in any form without the written permission of the copyright owner.

Disclaimer

The contents of this document are subject to revision without notice due to continued progress in methodology, design, and manufacturing. Dimavery shall have no liability for any error or damage of anykind resulting from the use of this document.

DIMAVERY INSTRUMENTS

www.dimavery.com

